

Aktuelles aus der Gemeinderatsitzung

Tag und Ort

am 15.03.2017 in Ammerthal (Feuerwehrhaus)

**Nr. 1,
Genehmigung der
Sitzungsniederschrift
vom 15.02.2017**

Das öffentliche Sitzungsprotokoll vom 15.02.2017 wurde neben der Ladung zur heutigen Sitzung verteilt. GRM Ebi stellt den Antrag, die Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 15.02.2017 ö. T. zurückzustellen, um die Aussage aus TOP4 von GRM Weiß: „Gerüstbau Schuller sei Gewerbesteuerzahler in Ammerthal“ durch die Verwaltung überprüfen zu lassen, da nach seiner Eigenrecherche der Firmensitz nicht in Ammerthal liege. Der GR stimmt ab:

- 1.) Der Sachverhalt durch die Verwaltung geprüft wird (9:2 Stimmen)
- 2.) Die Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.02.2017 auf die nächste Sitzung verlegt wird. (9:2 Stimmen)

**Nr. 2;
Bekanntgabe
der in der nichtöffent-
lichen Sitzung
gefassten Beschlüs-
se, deren Gründe für
die Geheimhaltung
weggefallen sind**

1.Bgm. Sitter gibt die Auftragsvergabe „Baumaßnahme Fichtenhof“ bekannt. Wenigstnehmender Bieter ist die Fa. Pichl, Freudenberg mit einer Gesamt-Brutto-Angebotssumme i. H. v. 1.333.126,01 EUR.

Die Angebotssumme setzt sich aus folgenden Titelsummen zusammen:

Titel 1: Abwasserdruckleitung	373.122,31 €
Titel 2: Pneumatisches Pumpwerk	175.969,31 €
Titel 3: Umbau Kläranlage	236.812,83 €
Titel 4: Wasserleitung	515.947,09 €
Titel 5: Straßenbauarbeiten BG „Am Krummstriegel“	31.274,47 €

Gesamt Brutto-Angebotssumme: 1.333.126,01 €

**Nr. 3;
Bauvorhaben in der
Gemeinde Ammert-
hal;
a) Alexandra und Ro-
bert Wieczorek, Neu-
bau einer Doppelga-
rage, FINr. 1607/1
Gemarkung Götzen-
dorf, Talweg**

Die Eheleute Wieczorek beabsichtigen auf dem Grundstück FINr. 1607/1 der Gemarkung Götzendorf, Nähe Talweg, den Bau einer Doppelgarage. Das Bauvorhaben befindet sich im gültigen Bebauungsplan „Viehberg – Auf der Breite“. Es handelt sich um eine Grenzbebauung.

Eine Abstandsflächenübernahme ist nicht notwendig. Unabhängig des Art. 6 Satz 9 der BayBO (Abstandsflächen bei Nebengebäuden) sind gemäß Nr. 3.2 des hier gültigen Bebauungsplanes bei Garagen mit einer Gesamtnutzfläche von bis zu 50 m², einer Länge bis zu 7 m an der Grundstücksgrenze und einer Wandhöhe von 3,00 m im Mittel keine Abstandsflächen einzuhalten (hier keine Festsetzung überschritten).

Eine Abweichung ist bei der Dachform (Nr. 1.2 des Bebauungs-

	<p>planes: keine Flach- und Pultdächer bei Nebengebäuden zulässig) gegeben.</p> <p>Eine Befreiung nach § 31 BauGB ist zulässig.</p> <p>Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Bau einer Doppelgarage auf den FINr. 1607/1 der Gemarkung Götzendorf. (13:0 Stimmen)</p>
<p>Nr. 3; Bauvorhaben in der Gemeinde Ammertal; b) Christine Lehner und Robert Kraus, Umnutzung einer landwirtschaftlichen Scheune zu einem Pferdestall, FINr. 1178/4 und 1178/7, Gemarkung Ammertal</p>	<p>Die Bauherren Frau Christine Lehner und Robert Kraus stellen Antrag auf Nutzungsänderung der bestehenden Scheune zu einem Pferdestall auf FINr. 1178/4 und 1178/7. Das Vorhaben liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile in einem Gebiet ohne Bebauungsplan.</p> <p>Der Antrag steht im direkten Zusammenhang mit dem Bauvorhaben aus Juli 2016 zur Errichtung von Pferdeunterständen und eines Pferdauslaufs.</p> <p>Die Nutzungsänderungen konnten den beigelegten Bauunterlagen entnommen werden. Aufgrund des § 34 BauGB und des Artikel 55 (1) BayBO bedarf es bei Nutzungsänderungen einer Baugenehmigung.</p> <p>GRM Schuller regt an, dass bei den bereits behandelten Bauvorhaben alle bestehen Pläne sowie Bauunterlagen dem GR bzw. den Fraktionen durch die Verwaltung zur Verfügung gestellt werden möchten.</p> <p>Der Gemeinderat erteilt gemäß § 36 BauGB das gemeindliche Einvernehmen zur Nutzungsänderung einer landwirtschaftlichen Scheune zu einem Pferdestall auf den FINrn. 1178/4 und 1178/7 der Gemarkung Ammerthal. (13:0 Stimmen)</p>
<p>Nr. 4; a) Neubau in der Variante Freispiegelkanal nach Speckmannshof b) Erstellung und Beauftragung einer detaillierten Kostenberechnung c) Rücknahme des Beschlusses vom 14.12.2016</p>	<p>Zu diesem Tagesordnungspunkt verliest 1.Bgm. Sitter zunächst den Antrag der CSU/ CWG. Im Anschluss erteilt sie das erste Rederecht an den Antragssteller GRM Badura. Da dieser jedoch entschuldigt fehlt ergreift stellvertretend GRM Paulus das Wort. Dieser erklärt noch einmal, dass CSU/CWG die beschlossene Variante nicht befürworten. Sie halten die Umsetzung in beschlossener Art und Weise für erheblich zu teuer und sehen nachhaltig für die Gemeinde einen enormen Kostenfaktor. Er weist zusätzlich auf die bestehende und erfolgreich funktionierende Freispiegelkanallösung Ammerthal-> Illschwang hin.</p> <p>GRM Englhard informiert über die Höhe der laufenden Betriebskosten, welche im Vergleich zur Freispiegelkanallösung deutlich höher wären.</p> <p>GRM Schuller ergänzt, dass das Ergebnis der Submission bei ca. 1.400.000€ lag. Dieser Betrag habe sich letztendlich nur verringert, weil die Leerrohre nicht in die Berechnung eingeflossen sind.</p>

1.Bgm. Sitter gibt bekannt, dass zwischenzeitlich zwei nahezu gleichlautende Anträge von Bürgern bei der Gemeindeverwaltung eingegangen seien. Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht liegt das vorrangige Recht auf derartige Anträge bei den Gemeinderäten. Die Anträge der Bürger werden ordnungsgemäß in der nächsten Sitzung behandelt.

1.Bgm. Sitter verliest im Anschluss die Stellungnahmen der VOB Stelle (Reg. d. Opf.) und der Kommunalaufsicht (LRA).

1.Bgm. Sitter stellt fest, dass nach Prüfung der o. g. Stellen kein Baustopp der ordnungsgemäßen Ausschreibung sowie Vergabe gerechtfertigt sei.

Des Weiteren weist sie ausdrücklich darauf hin, dass in der Vergabebesitzung nach Anzahl der anwesenden Gemeinderäte und somit vergebenen Stimmen auch ein GRM der CSU/CWG „für die Vergabe gestimmt“ habe.

Die Stellungnahme der Gemeindeverwaltung veranschaulicht der 2. Bgm. Dr. Lang in einer kurzen Präsentation. Hierbei geht er auf die Genauigkeit der Kostenentwicklung in allgemeiner Form von Vorplanung eines Bauprojektes, über die Submission, bis hin zur schlussendlichen Abrechnung ein. Des Weiteren erörtert er die berechneten Kosten für die zukünftige Abwasserentsorgung Fichtenhof auf Grundlage des letzten Zusammentreffens mit dem Ingenieurbüro Renner & Hartmann Consult Amberg und gibt Auskunft über das Wasserwegenetz für den Feuerschutz Fichtenhof.

2. Bgm. Dr. Lang vergleicht ganz konkret die beiden Varianten, nämlich die bereits beauftragte Variante Abwasserdruckleitung, welche 631.350 Euro koste, sowie die Variante Freispiegelkanal, welche einschließlich Baunebenkosten mit 847.550 Euro anzusetzen sei.

Im Ergebnis sei die beauftragte Variante um 220.000 Euro billiger. Hingegen kämen bei der Variante der CSU/CWG noch weitere 200.000 Euro für einen Radweg auf der Trasse Fichtenhof-Fiederhof hinzu. Dieser sei völlig überflüssig, weil parallel dazu vom nördlichen Ortsende Fichtenhof Richtung Speckmannshof bereits ein Forstweg bestehe.

1.Bgm. Sitter informiert über erfolgte Planungen bezüglich der bevorstehenden Verkehrssperrung Ammerthal<-> Fichtenhof. In Kooperation mit ZNAS und RBO erfolgten im Vorfeld alle Anpassungen der Busverbindungen an die veränderte Verkehrssituation. Des Weiteren kündigt sie für die darauf folgende Woche die Ausgabe einer Infobroschüre an alle Haushalte an. Im weiteren Verlauf bezieht sie Stellung zu den beanstandeten Punkten aus dem o. g. Antrag CSU/CWG. Hierbei geht sie auf die Forderung „Neubau in der Variante Freispiegelkanal“ ein und schildert erneut, dass aufgrund der nicht erzielten Einigung mit der Teilnehmergeinschaft Karmensölden der Ausbau in dieser Form nicht erfolgen konnte. Der Forderung nach einer überarbeiteten Kostenberechnung der Variante Freispiegelkanal sei im Jahr 2016 bereits Folge geleistet worden. Darüber hinaus teilt sie mit, dass eine detaillierte Kostenberechnung mit

horrenden Mehrkosten verbunden wäre und Sie erläutert noch einmal, dass nach Rücksprache mit dem Ing.-Büro die Variante Pumpwerk mit Druckleitung nach Ammerthal keine Geruchsbildung erwarten lasse. Auch hätten sich alle beteiligten Ämter positiv zu dieser Variante geäußert.

1.Bgm. Sitter merkt an, dass nach ihrer Auffassung das Vorgehen der CSU/CWG, nach einer erfolgten Vergabe, „sehr schlechter Stil“ sei.

GRM Koller gibt eine Stellungnahme für die UWG/BFA ab. Er fasst sinngemäß alle Fakten der beschlossenen Variante zusammen und erörtert deren Vorteile im Vergleich zur Freispiegelkanallösung. Zusätzlich erklärt er, dass auch bei der Variante FSK die Kosten für die Wasserleitung anfallen würden.

BFA/UWG sprechen sich einstimmig für die bereits beschlossene Variante aus. Des Weiteren gibt er Auskunft über die Kostenumlegung. Ein Vorschlag soll seitens der UWG/BFA in einer der nächsten GR-Sitzungen vorgestellt werden. GRM Koller spricht an, dass vermutlich Gebührenanpassungen erfolgen könnten, um den Bürger vor hohen Beiträgen zu verschonen. Auch ergreift GRM Lehmeier das Wort und spricht sich positiv für die Variante „Pneumatisches Pumpwerk“ aus. Er fügt an, dass aufgrund der vor Jahren erfolgten Erweiterung des Gasthauses Fichtenhof nun eindeutig die Kapazitätsgrenze erreicht sei und ein Umbau/ Neuerung der Kläranlage FH unumgänglich sei. Auch stelle er sich die Frage warum beim damaligen Bau die Kapazität nicht ausreichend bemessen wurde? GRM Schuller wirft 2. Bgm. vor die Thematik Kläranlage Fichtenhof/ Kosten „schön zu reden“. Er fordert den sofortigen Stopp in der derzeitigen Projektphase. Er weist auf die nachhaltig laufenden Kosten (Strom, Ausfallkosten, Reparaturkosten etc.) dieser Variante hin und spricht sich klar gegen diese aus. Zweiter Bgm. Lang erwidert daraufhin, dass er künftig darum bitte sich auf Fakten und belegte Zahlen und nicht auf Mutmaßungen zu stützen. Dr. Lang fügt an, dass die von ihm vorgestellten Zahlen hingegen auf einer aktuellen Berechnung des Ing.-Büros beruhten. Sollten diese weiter seitens CSU/CWG angezweifelt werden, sollen sie sich bitte mit dem beauftragten Ing.-Büro in Verbindung setzen. GRM Ebi spricht sich im Anschluss positiv für die Umsetzung der beschlossenen Variante aus. GR Englhard merkt erneut an, dass er der Meinung sei, dass eine Vergleichsrechnung beschlossen worden sei. Des Weiteren spricht er sich aufgrund der Kosten klar gegen die Pumpvariante aus. GR Paulus sagt klar, die vorgestellten Zahlen vom Dr. Lang(Ing.-Büro) stimmten nicht. Man sollte Gleiches mit Gleichem vergleichen. GR Weber fordert alle auf, in künftigen Sitzungen höflich und sachlich miteinander zu debattieren. Im Anschluss verliest 1.Bgm. Sitter den Beschlussvorschlag:

Dem Antrag von CSU/ CWG auf Rücknahme des GR-Beschlusses vom 14.12.2016 wird stattgegeben:

Die Vergabe wird aufgehoben:

Es wird die Variante Freispiegelkanal beschlossen:

Das Ing.Büro Renner wird unverzüglich mit einer überarbeiteten

<p>Nr. 5; Sanierung „Am Weinberg“</p> <p>a) Information aus der 2. Anliegerversammlung</p> <p>b) Festlegung der Ausbauweise mit Variante Pflaster oder Asphalt</p> <p>c) Vertrag Bayernwerk zur Verkabelung der 20kV Freileitung Ammerthal 1-2 im Zuge des Ausbaus</p> <p>d) Beauftragung der Ausschreibung</p>	<p>Kostenberechnung beauftragt: Gespräche mit der Teilnehmergeinschaft Karmensölden werden unverzüglich wieder aufgenommen: Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag mit o. g. Punkten wird stattgegeben. (5:9 Stimmen) Damit ist der Antrag abgelehnt.</p> <p>1.Bgm. Sitter gibt einen kurzen Überblick über die erfolgte 2. Anliegerversammlung am 06.03.2017 in welcher eine Vorstellung der Bauvariante nach Einarbeitung der Anliegerwünsche durch das beauftragte Büro UTA stattgefunden hatte. Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich nach einer Kostenschätzung von UTA auf 386.000 EUR- Anteil der Gemeinde ca. 220.000 EUR.</p> <p>Umgelegt auf die Anlieger wird gem. der Ausbaubeitragsatzung (vorbehaltlich der noch durchzuführenden Ausschreibung). Des Weiteren erfolgt eine kurze Erläuterung zur Rechtsprechung bezüglich der Thematik: Straßenausbaubeitrag. Die Straße „Am Weinberg“ zählt nach Auffassung des LRA Am-Sul zur Kategorie Haupterschließungsstraße und ist somit beitragsfähig.</p> <p>Zu Punkt b) Die Anlieger haben sich mit Abgabe einer Unterschriftenliste mehrheitlich für die Asphaltierung ausgesprochen. Bei den schriftlich eingegangenen Stimmen entscheidet sich ein Anwohner für die Pflaster Variante.</p> <p>GRM Schuller stellt Antrag und fordert eine Verkehrszählung aufgrund der Kategorisierung der Straße. (4:9 Stimmen) abgelehnt.</p> <p>GRM Englhard bittet bei der Abstimmung nicht teilzunehmen, da er selbst Anlieger ist und somit Beteiligter. Der zuvor erfolgte Redebeitrag ist somit gegenstandslos und nicht protokollierbar. Der Gemeinderat beschließt die Sanierung der Straße „Am Weinberg“ in der von den Bürgern favorisierten Variante mit Beibehaltung der Gehwege in der bestehenden Form und einer Sanierung der Gehwege in Asphalt. (9:4 Stimmen) ohne GRM Englhard</p> <p>GRM Koller spricht den Sanierungsstau aus jahrelanger CSU-Regentschaft an und sieht die erfolgte Planung als gelungen. Sie sei transparent und bürgerorientiert aufgrund der Beteiligung der Anlieger.</p> <p>Zu Punkt c)</p> <p>Dank intensiver Bemühungen kann die vom GR und Anliegern gewünschte 20 kV Leitung von Haus zu Haus realisiert werden. Der Vertrag von Bayernwerk lag den Sitzungsunterlagen bei. Wie bereits kommuniziert übernimmt Bayernwerk die Verkabelung, die bauseitigen Erdarbeiten bleiben bei der Gemeinde und nicht beim Anlieger.</p> <p>Für eine darüber hinaus gehende Erdverkabelung über die AS1 wird im Zuge der Maßnahme von Bayerwerk ein Leerrohr verlegt. Wann die weitere Realisierung der dort noch bestehenden Freileitungen umgesetzt wird, steht lt. Bayernwerk jetzt noch nicht fest.</p>
--	--

GRM Paulus fragt nach den Kosten und der Verlegung der Leitung. Die Sitzung wird für 2 min unterbrochen.
Der Gemeinderat beschließt im Zuge der Maßnahme „Am Weinberg“ die Erdverkabelung der 20kV Freileitungen. Die Verkabelung von Trafostation zu Trafostation übernimmt Bayernwerk, die bauseitigen Erdarbeiten verbleiben bei der Gemeinde Ammerthal. Für eine darüber hinausgehende Erdverkabelung zur AS1 stellt Bayernwerk ein entspr. Leerrohr zur Verfügung. Die Kosten hierfür sollen in der Kostenschätzung von 386.000 EUR enthalten sein. Dieser Beschluss wird daher vorbehaltlich gefasst nach Zustimmung der Fraktionen.

(13:0 Stimmen) ohne GRM Englhard

Zu Punkt d)

1.Bgm. Sitter bezieht kurz Stellung zu einem bei der Gemeinde eingegangenen Antrag des Gemeindebürgers Herrn Sprang mit Bitte um Verschiebung der Maßnahme und dem Passus: „Die Gemeinde übernimmt freiwillig alle Kosten, die die Grenze von umlagefähigen 276.000 EUR überschreiten“. Die Sitzungsleiterin sagt klar, dass nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht die Beschlussfassung in dieser Form unzulässig sei. Nachdem alle Details und Anregungen auch aus den beiden Anliegerversammlungen vorlägen, könne die Maßnahme nun zügig ausgeschrieben werden. Das Zeitfenster solle im Ausschreibungstext großzügig bemessen werden, um ein wirtschaftliches Angebot zu erhalten. Garantien bezüglich eines Ergebnisses können zum momentanen Zeitpunkt nicht gegeben werden.

Der Gemeinderat beschließt, dass das Ing.Büro UTA mit der umgehenden Ausschreibung in der beschlossenen Variante mit Gehwegen in Asphalt beauftragt wird, vorbehaltlich, dass das Submissionsergebnis nicht mehr als 30% von der Kostenschätzung abweiche. Sollte dies der Fall sein erfolge keine Vergabe! CSU/CWG sprechen sich gegen die geplante Sanierung „Am Weinberg“ aus.

(Stimmen 9:4) ohne GRM Englhard.

**Nr. 6,
Vater- Unser- Weg**

Bgm. Sitter gibt einen kurzen Sachstandsbericht:

Das Projekt VUW wurde bereits mehrfach im Gemeinderat und Gemeindeblatt vorgestellt.

Die Submission findet am DO, den 16.03.2017 um 15:10 Uhr statt. Die Vergabe erfolgt in der Sitzung am 05.April 2017. Nach Rücksprache mit dem Architektenbüro SHL, Weiden haben 8 Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert.

**Nr. 7,
Friedhof Ammerthal
a)Präsentation Gestaltungsvorschläge für geplante Baumbestattung
b) Festlegung Urnen-**

Der GR Ammerthal plant den hinteren Bereich des Friedhofes nach der Errichtung der Urnenwände ab 2009 nun auch mit der Bestattungsform Baumgrabstätten zu erweitern. In diesem Zusammenhang wird aktuell die Satzung der Gemeinde Ammerthal durch die Fa. Weiher neu erarbeitet und um die entsprechende weitere Bestattungsform ergänzt. Nach einer gemeinsamen Begehung des Friedhofes mit dem Ammerthaler GR im

<p>system</p>	<p>vergangenen Jahr hat nun die Fa. Weiher- basierend auf den Vorschlägen der Räte - eine kostenfreie Entwurfsplanung erarbeitet. 1.Bgm. Sitter präsentiert den Gestaltungsvorschlag anhand einiger Bilder den anwesenden GR und Bürgern. Zusammen mit dem Einwohnermeldeamt - Verwaltung des Friedhofes – hat die Bürgermeisterin u.a. am Friedwald Hohenburg mehrere Urnensysteme angesehen sowie mehrere Firmen um Angebote angefragt Präsentiert werden können dem GR heute 2 Systeme der Firmen Weiher bzw. Walz (weiter angeforderte Angebote sind nicht eingegangen)</p> <p>Der Gemeinderat beschließt das Angebot über ein Urnensystem der Fa. Weiher anzunehmen. (12: 2 Stimmen)</p>
<p>Nr. 8, Bekanntgaben/ Fragen aus der Bürger- versammlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einladung zur JHV der Feuerwehr Ammerthal am 25.03.2017 19:30 Uhr Erras, Fichtenhof - Einsatz der Feuerwehr an der Kläranlage Fichtenhof am 15.03.2017. Hier wurden illegale Substanzen über einen Einleiter aus FH dem Kanal zugeführt. Der Fall wurde der Polizei übergeben. - Einladung aller Räte zur Haushaltsvorbesprechung am Dienstag den 28.03.2017 um 17:00 Uhr ins Rathaus - Anfrage GRM Koller bezüglich Verbleib der Aktivkohlefilteranlage. Diese ist noch immer am Bauhof der Gemeinde Ammerthal gelagert und konnte trotz intensiver Bemühungen noch nicht veräußert werden. - Zur Thematik Mittagsbetreuung/ öffentliche Beschwerde eines Vaters gibt 1.Bgm. Sitter bekannt, dass besagtes Kind nach wie vor an der Mittagsbetreuung teilnimmt. Sitter entschuldigt sich noch einmal öffentlich bei dem gesamten Betreuungsteam, welches sich mit viel Engagement der Betreuung der Kids widmet. Ferner liegt ein Antrag von Fr. Ruckerl vor, künftig alle Räume des Schulhauses für Schulzwecke und Mittagsbetreuung nutzen zu können. - Ab Herbst soll die Nutzung der Sporthalle zum Zwecke des Vereinssports frühestens ab 16:00 Uhr gestattet werden. <p>Weitere Bekanntgaben erfolgen nicht.</p> <p>Die 1. Bgm. Sitter erklärt die öffentliche Sitzung um 20:57 Uhr für beendet.</p>